

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwochs und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Dienstag,

No. 34.

27. April 1858

Kirchliche Anzeigen. Am Buß- und Bettage.

Den 28. April 1858.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Hippel.

Lied. B. d. Pr. No. 284.

Nachmittag: Gester Psalm. Du strafest.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Lieder. B. d. Lit. No. 119.

B. d. Pr. No. 118. B. 1 — 7.

B. d. Pr. No. 124. B. 6. 7.

Com. No. 128.

Nachmittag: Herr Prediger Nesselmann.

Lieder. B. d. Pr. No. 132. und No. 128. B. 1 — 7.

B. d. Pr. No. 128. B. 8. 9.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Lieder. Zu Anf. No. 121. B. 1 — 7.

B. d. Pr. No. 135.

B. d. Pr. No. 518. B. 3 — 5.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Lieder. B. d. Lit. No. 119.

B. d. Pr. No. 123. B. 1 — 6.

B. d. Pr. No. 123. B. 7. 8.

Com. No. 148.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Lieder. B. d. Pr. No. 130. B. 1 — 7.

B. d. Pr. No. 130. B. 8 — 9.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Lieder. B. d. Lit. No. 101.

B. d. Pr. No. 135.

B. d. Pr. No. 136. B. 8. 9.

Com. No. 138.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Peng.

Lieder. B. d. Pr. No. 4.

No. 507. B. 1 — 6.

B. d. Pr. No. 507. B. 7. 8.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Lieder. B. d. Lit. No. 101.

B. d. Pr. No. 506.

B. d. Pr. No. 508. B. 9. 10.

Com. No. 498.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Lieder. B. d. Pr. No. 101.

No. 124. B. 1 — 6.

B. d. Pr. No. 124. B. 7 — 8.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Morgenlied. No. 184. B. 1 — 4.

B. d. Pr. No. 201. B. 1 — 6.

B. d. Pr. No. 201. B. 8.

Zum Bußtage.

O sünd'rer Sünder, hör' ein Wort:

Die Sünde bringt Verderben.
Fährst du in alter Weise fort,
Wirst du das Heil nicht erben.
Dein Gott will, daß du Buße thust;
Er hat an deinem Leben Lust
Und nicht an deinem Sterben.

Bußfert'ger Sünder merk' ein Wort:

Der Glaub' empfängt die Gnade.
Traust du nicht Christo, deinem Hott —
Unheilbar ist dein Schade.
D suche doch im Herrn noch heut
Die Stärke und Gerechtigkeit,
Die dich der Sünd' entlade.

Du Gläubiger, bedenk' ein Wort:

Die Gnade giebt dir Kräfte.
Die Sünde war ein Seelenmord,
Verdarr die Lebensäfte.
Die Gnad erweckt vom Tode dich,
Sie hilft dem Schwachen mächtiglich
Im Heiligungsgeschäfte.

Begnadigter, vernimm ein Wort:

Die Heil'gung führt zum Schauen.
Ihr jage nach so hier wie dort,
Dann kannst du sicher trauen.
Willst du ein Jünger Christi sein,
So sei wie er gerecht und rein,
Um nicht auf Sand zu bauen.

Geheiligt, erwäg' ein Wort:

Gott ist der Kern des Lebens,
Der müden Seele Friedensport
Der Zielpunkt alles Strebens.
Laß ihn dein Eins und Alles sein,
Dann ist einst Sieg und Krone dein,
Dann kämpfst du nicht vergebens.

N.

Marktberichte.

Elbing. Das Wetter war auch in letzter Woche, mit kurzer Unterbrechung, meist ruhig, auch stürmisch. Die Zufuhren von Getreide waren gering; Preise wenig verändert. Man zahlte für Weizen hochbunt 130 — 134-pf. 70 bis 76 Sgr., bunter 128 — 131-pf. 66 — 72 Sgr., mit Auswachs nach Qualität 120 bis 128-pf. 46 — 66 Sgr. Roggen 120 — 130-pf. 34 — 40 Sgr. Gerste 34 bis 43 Sgr. Hafer 24 — 29 Sgr. Weiße Erbsen 50 — 59 Sgr., graue 46 — 60 Sgr. Bohnen 50 — 58 Sgr. — Spiritus wurde bei kleiner Zufuhr mit 14½ — 15 Thlr. bezahlt.

Danzig. An unserer Kornbörse hatten wir eine recht lebhaftige Woche. Strom- und Eisenbahnzufuhren waren reichlich; der Umsatz in Weizen betrug 720 Last; Preise nicht wesentlich verändert; helle Mittelgüter am beliebtesten. Notirungen pro Scheffel: Weizen hochbunt 132 — 136-pf. 75 — 81 Sgr., abfallende 63 — 75 Sgr. Von Roggen 620 Last geschlossen, Preis 37 bis 41 Sgr. Von Gerste überaus starke Zufuhr; weiße fand willige Nehmer zu 38 — 46 Sgr. Hafer ebenfalls unerwartet starke Zufuhr, Preis 26 — 31 Sgr. Erbsen billiger 57 — 63 Sgr. Von Spiritus 420 Ohm Zufuhr, die steigend zu 14½ — 15 Thlr. gekauft wurden. Der Stand der Wintersaaten ist im Allgemeinen gut. Die Eingänge bei Thorn verstärken sich; schon sind d. J. 1500 Last Weizen und 1100 Last Roggen durchgekommen.

Königsberg. An unserer Kornbörse war in letzter Woche die Kaufkraft für Weizen gering, doch hielten sich die Preise fest auf 65 für rothe ord., bis 78 Sgr. für hochbunte schwere. Mit Roggen bei mittelmäßigem Umsatz unverändert 37 — 42 Sgr. Gerste 35 — 40 Sgr. Hafer 29 — 32 Sgr. Erbsen 57 — 61 Sgr. — Spiritus bei geringem Umsatz fester, loco 15½ Thlr. gefordert.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Ihre Majestäten der König und die Königin beabsichtigen am 24. d. Mts. Charlottenburg zu verlassen und sich nach Potsdam zu begeben. — Die „Zeit“ sagt in einem Artikel über den Ausgang des Bernardschen Prozesses: „Englische Geschworne haben einen unter die Auflage der Mithuld an dem Mord-Attentat des 14. Januar gestellten französischen Flüchtling für „nicht schuldig“ erklärt, obgleich die augenscheinlichsten unleugbarsten Beweise für seine Schuld vorlagen. Dieser (allseitig unerwartete) Spruch hemmt nicht allein den weiteren Lauf des Rechtsganges und läßt die hochwichtige Frage, ob das englische Gesetz den das britische Asylrecht genießenden Fremdlingen bei allen gegen das Ausland gerichteten Verbrechen Straßlosigkeit sichert, für den Augenblick ohne Lösung, sondern er gefallt auch zu der Unsicherheit über den Stand der britischen Gesetzgebung noch ein unabhängiges Misstrauen gegen das ganze im Inselreich herrschende Rechtsverfahren.“ — Die Kommission des Herrenhauses hat die Rübensteuer-Erhöhung mit 14 gegen 3 Stimmen verworfen. Die Entscheidung soll am 26. erfolgen, und an diesem oder dem nächsten Tage die Session des Landtags geschlossen werden. — In dem in den Tagen vom 27. bis 30. Juni hier stattfindenden Preussischen Friedrich-Wilhelm-Victoria-Schützenfest sind von der hiesigen Bürger-Schützengilde an 765 auswärtige Preussische Gilden Einladungen ergangen und hofft man auf eine große Betheiligung. — Der am ersten Ziehungstage herausgekommene zweite Haupt-Lotteriegewinn von 100,000 Thlr. ist nach Brandenburg a. d. S. gefallen.

Frankreich. Der heftige Artikel des Const. über die Freisprechung Bernard's wird durch den Rücktritt des Redakteurs gewissermaßen desavouirt.

(Wirklich Feigheit, oder — Politik?) Die außerordentlichen Rüstungen, von welchen schon so häufig gesprochen wurde, gehen in allen Kriegshäfen ununterbrochen und ziemlich geräuschlos fort; mit einem beinahe fieberhaften Eifer betreibt man namentlich den Bau von großen Schraubenschiffen. Der neueste Moniteur widerspricht den Nachrichten von einer Vermehrung der Seemacht. — Marshall Castellane hat über die Stimmung seiner Militärdivision folgenden Bericht eingefandt: „Sire, die Armee langweilt sich. Zum Schlagen sind ihrer zwei nöthig. Auf wen muß man los schlagen?“

Großbritannien. Bernard ist am 20. d. wegen der zweiten noch schwebenden Anklage auf Mitterverschwörung gegen Bürgerschaft freigelassen worden. Im Unterhause erklärte am 22. der Staatsanwalt auf eine desfallsige Interpellation, daß die Regierung die fernere Verfolgung Bernard's aufgebe. Im Oberhause passirte die Judenbill in zweiter Lesung; die Diskussion über dieselbe wurde für die betreffende Comité-Sitzung aufgespart. — Nach Berichten aus Calcutta vom 23. März wäre das Königreich Audd pazifizirt, das Heer der Insurgenten gegen Sandebra geflohen, Rena Sahib entkommen. Andere Landestheile zeigen sich widerspenstig. Aus Hongkong vom 15. März wird gemeldet, daß in Canton Alles ruhig sei. Ein kaiserliches Edikt war erschienen, das Yeh begrabirt und einen neuen Gouverneur für Canton ernannt; derselbe ist beauftragt, mit den Verbündeten zu unterhandeln.

Lotterie.

4. Klasse.

Ziehung am 23. April.

Der 2te Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf No. 22,061; 2 Hauptgewinne zu 10,000 Thlr. fielen auf No. 39,229 und 80,178; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 4820 und 29,235; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 18,164, 32,639 und 77,372.

49 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 5924, 7230, 10,254, 13,421, 16,442, 19,117, 25,347, 25,532, 26,922, 27,147, 31,270, 31,374, 35,080, 35,134, 37,495, 39,382, 40,381, 40,907, 42,503, 44,417, 44,810, 48,761, 49,652, 51,859, 56,752, 58,009, 58,128, 58,410, 60,941, 65,786, 66,782, 67,451, 71,365, 71,471, 72,845, 75,777, 77,098, 77,272, 77,761, 79,336, 83,789, 84,572, 85,621, 85,644, 86,377, 89,354, 91,666, 92,260 und 94,390.

43 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 2782, 4450, 5009, 7091, 7398, 7420, 9707, 14,947, 16,517, 19,367, 24,531, 26,542, 29,981, 35,028, 37,357, 37,954, 39,411, 42,243, 45,124, 46,263, 46,279, 55,452, 57,310, 57,771, 58,092, 58,418, 58,805, 61,257, 64,752, 70,011, 70,676, 72,707, 73,521, 73,826, 74,401, 74,581, 76,992, 77,962, 84,836, 90,347, 90,939, 93,632 und 94,462.

63 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 2102, 2301, 3364, 6713, 7107, 8703, 8900, 9860, 10,572, 10,757, 15,303, 19,983, 21,943, 22,779, 22,854, 23,106, 24,149, 24,192, 24,313, 24,681, 25,592, 26,891, 27,278, 30,474, 31,189, 31,681, 31,986, 33,640, 38,782, 38,975, 39,498, 39,992, 40,197, 41,906, 42,984, 43,100, 43,471, 49,156, 49,725, 51,432, 52,260, 52,307, 53,300, 54,826, 62,205, 63,113, 64,273, 64,313, 66,494, 67,507, 68,196, 71,299, 72,678, 73,741, 74,655, 76,534, 84,189, 85,158, 88,008, 88,285, 90,880, 91,254 und 94,496.

Ziehung am 24. April.

Ein Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf No. 31,149; — 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 74,486.

39 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf No. 845, 5831, 6960, 9569, 14,750, 17,535, 19,251, 20,380, 22,822, 23,794, 27,383, 27,538, 29,328, 30,173, 32,764, 34,877, 40,715, 44,381, 47,685, 47,973, 48,390, 48,751, 50,251, 52,856, 53,232, 55,300, 55,954, 56,189, 60,411, 63,533, 64,819, 71,708, 73,858, 76,763, 82,390, 82,484, 87,129, 87,169 und 93,963.

40 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 211, 727, 3449, 8248, 13,977, 19,289, 29,479, 39,039, 41,541, 41,886, 42,076, 42,227, 44,263, 45,133, 50,055, 51,606, 53,810, 54,608, 54,947, 56,029, 57,840, 58,691, 61,468, 61,986, 62,809, 63,459, 64,029, 66,800, 71,128, 78,071, 82,811, 85,499, 85,881, 85,958, 87,214, 89,301, 89,532, 90,153, 90,570 und 91,724.

64 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 1778, 2956, 4384, 5537, 6198, 6480, 9168, 12,861, 13,475, 15,060, 16,474, 19,159, 19,246, 22,031, 26,645, 26,792, 27,220, 32,138, 33,047, 35,949, 37,367, 38,911, 40,426, 43,592, 43,680, 45,461, 45,500, 45,517, 46,016, 46,446, 48,767, 49,143, 51,295, 52,337, 54,907, 55,434, 56,997, 57,184,

57,532. 58,697. 60,390. 61,270. 62,350. 66,030. 67,522.
67,646. 68,197. 69,129. 72,677. 73,050. 74,569. 76,326.
76,617. 77,292. 78,378. 79,375. 82,795. 84,020. 87,148.
87,535. 88,554. 91,492. 91,852 und 92,347.

Verschiedenes.

— Gleichzeitig mit der in No. 32. d. Bl. erwähnten Erfindung des Chemikers Balthamus in Charlottenburg bringen englische Blätter die Nachricht von einer ganz ähnlichen Erfindung eines Londoners, Namens Bower, welcher einen Gas-Apparat erfunden habe, der bei kleinem wie bei großem Bedarf angewendet werden kann und sich eben so für Privathäuser wie für Werkstätten und andere größere Lokalitäten eignet. Dabei produziert dieser Apparat das Gas für kleine wie für größere Quantitäten zu einem Preise, gegen den die jetzigen Gaspreise enorm theurer zu nennen sein würden, und der daher wohl geeignet sein dürfte, den Monopolen der großen Gas-Anstalten bald völlig den Garaus zu machen. Die mit ihm gebotenen erheblichen Vortheile dehnen sich u. a. bis auf eine Vermehrung der Erhellungskraft des Gases aus.

— Die Königsberger Hartung'sche Zeitung beginnt in ihrer No. vom 24. d. eine Betrachtung über „die Geschwornengerichte“, welche sichtlich aus künstlicher Feder, der Aufmerksamkeit derer, welche sich für die Rechtspflege interessieren, zu empfehlen ist.

— In Stettin erörtert man jetzt die Frage: ob der dortige Wollmarkt, der sich immer nicht zu lohnender Bedeutung heben will, noch ferner bestehen oder aufgehoben werden solle?

— Aus London schreibt man: Die Verladung des atlantischen Telegraphenkabels geht regelmäßig von Statten, so daß man glaubt, der „Agamemnon“ werde damit in 14 Tagen fertig sein. Weniger günstige Resultate liefern die Experimente mit dem Telegrafiren selbst, und es ist bis jetzt nicht gelungen, nur halb so viel Worte per Minute den ganzen Tag hindurch zu telegrafiren, als z. B. zwischen Paris und London es geschieht.

— (Auswanderung.) Dem Vernehmen nach, heißt es im „Hamburger Correspondenten“, stehen wegen der Auswanderung aus den deutschen Bundesstaaten neue restriktive Maßregeln in Aussicht, die den bereits dieses Jahr in Abnahme begriffenen Auswandererstrom abermals bedeutend schwächen dürften. Die Initiative in dieser Angelegenheit soll angeblich von Baiern ausgehen, welches von den beiden Mecklenburg lebhaft unterstützt wird und dem sich auch Preußen und Hannover angeschlossen haben sollen. Wie man hört, soll für die Folge die Auswanderung militärrpflichtigen Personen nicht mehr gestattet werden; es soll ferner auf Kapital, welches in Folge von Auswanderung ausgeführt wird, eine höhere Steuer gelegt, und endlich sollen die Auswanderungs-Agenturen gänzlich verboten werden. Wenn dem so wäre, — und wir haben Grund die Richtigkeit unserer Angabe zu behaupten — so dürfte allerdings die Auswanderung bald ganz aufhören oder wenigstens auf ein Minimum sinken.

— Es ist möglich — und der Fall soll irgendwo schon vorgekommen sein, — daß ein wohlhabender Mann, während er sich mit seiner Familie auf einer längeren Reise befindet, aus einem gefälschten Wechselaccept oder Giro verlagte, in contumaciam verurtheilt, daß ihm seine Möbel und sonstigen zurückgelassenen Executionsobjekte abgepfändet und zur Befriedigung des Klägers versteigert werden können und zwar, bei der Natur des Wechselprozesses, Alles in sehr kurzer Zeit, daß der Fälscher sich mit dem Gelde noch gemächlich aus dem Staube machen kann. Dies war bei der früheren Beschränkung der Wechselfähigkeit rein unmöglich, denn diejenigen Personen, welche Wechsel acceptirten, indossirten oder girirten, sorgten in Abwesenheitsfällen stets für ihre angemessene Vertretung und mußten gesetzlich dafür sorgen (sfr. §. 15, Tit. 27, Th. I. der Allgem. Gerichts-Ordnung.) (R. T.)

Einige Worte

über

Photographie auf Glas.

In neuerer Zeit ist die Photographie, indem sie sich nicht mehr darauf beschränkt, einfache Portraits darzustellen, sondern uns treue Abbildungen von berühmten Bauwerken und andern Gegenständen der klassischen Kunst aus allen Welttheilen vorführt, zu einer unschätzbaren Gehilfin der Wissenschaft emporgewachsen. Kein Maler, kein Zeichner, keine Beschreibung war je so wahr, als die Photographie, sie lügt und schmeichelt nie, wenn sich ihr nicht etwa ein ungeschickter Pinsel aufdringt; sie zeigt uns alles Schöne, läßt aber keinen Fleck, keinen Mangel ungerügt, als wäre die Sonne ein Gottesauge. Je glatter die Fläche des Materials, worauf das Bild fixirt ist, je schärfer tritt es selbst in seinen kleinsten Details hervor und was das unbewaffnete Auge nicht mehr erkennt, zeigt die Lupe und in aller Klarheit. Daher sind photographische Bilder auf ausgewählten Glasplatten bis jetzt das Vollendeteste, was wir in diesem Kunstzweige gesehen.

Die technische Behandlung dieser Glasbilder hat aber ihre Schwierigkeiten. Unserem strebsamen Glinski, welcher der Glasphotographie seine besondere Aufmerksamkeit zugewendet hat, ist es durch unermüdetes Experimentiren gelungen, diese Schwierigkeiten zu beseitigen. Seine höchst vollendeten Photographien, theils in von ihm selbst nach dem Leben componirten reizenden Genrebildern, theils in Abbildungen von Delbildern, berühmten Kupferstichen, plastischen Gegenständen u. dgl. bestehend, werden überall bewundert. Alexander v. Humboldt, der davon Kenntniß genommen, äußert sich darüber in einem, in diesen Tagen an Herrn Glinski gerichteten Schreiben wie folgt:

„Es ist hier nichts so anmuthig, so rein und bestimmt in den Umrissen, so abgestuft in der Betonung, so gleichmäßig in allen Theilen gesehen worden, als es Ihre Photographien auf Glas darbieten. Ich habe diese schönen Platten, um nach Verdienst ihren Ruf zu verbreiten, Sr. Maj. dem Könige und der Königin, dem Prinzen von Preußen und vielen mir befreundeten Künstlern, die oft sehr ökonomisch im Lobe fremder Werke sind, vorgelegt und überall ist der Eindruck gleich vorthellhaft gewesen, überall gleich die Bewunderung der Klarheit, der so gleichmäßig vertheilten Lichtfülle. Die Gewißheit, daß hier keine nachhelfenden, oft verderblichen Retouchen anwendbar sind, giebt der Glasphotographie einen eignen Vorzug. Da Arago und ich durch Freundschaft mit Daguerre am frühesten in Kenntniß der sinnreichen Erfindung gewesen sind; so hat alles, was auf die Vervollkommenung des wichtigen Kunstzweiges Bezug hat, ein bleibendes Interesse für mich.“

Daß der große Naturforscher in seiner herablassenden Freundlichkeit unserm bescheidenen Glinski keine leere Schmeichelei gesagt, davon wird sich jeder Kunstfreund mit Vergnügen überzeugen, der ihn in seinem Atelier besucht.

Theater. Das Publikum fährt fort, die Vorstellungen der Königsberger Oper fleißig zu besuchen, insbesondere aber und ganz unverkennbar ist es Frau Koehler-Arnurius, welche die bei weitem größte Anziehungskraft auf die Theilnahme des Publikums ausübt. Allerdings ist diese Theilnahme durch die vortrefflichen Leistungen der Frau Koehler vollständig gerechtfertigt; allein eben deshalb läßt sie erkennen, wie wenig die Nachfolgerinnen dieser Sängerin, seit sie vor einer Reihe von Jahren die Danziger Gesellschaft verließ, es verstanden haben oder befähigt waren, sich die dauernde Gunst des Publikums zu erwerben. Da nun die Theaterrichtoren seitdem es gewiß nicht an ihren Bemühungen zur Erlangung von befähigten Sängerinnen haben fehlen lassen, so drängt sich die Besorgniß auf, daß die neueste Zeit, trotz aller technischen Ausbildung, oder vielleicht zum Theil wegen derselben, an tüchtigen ausdauernden Stimmen überaus arm sein müsse. — eine gewiß wenig erfreuliche Aussicht für die Zukunft! Um so mehr würden wir es Herrn Kommissionsrath Woltersdorff dank wissen, wenn er es möglich machen möchte, Frau Koehler noch für einige Vorstellungen zu gewinnen; mindestens für einen Theil des muthmaßlich, nach Ablauf des gegenwärtigen, bevorstehenden zweiten Abonnements.

Briefkasten. 1) Die Mittheilungen von E werden wir mit Dank benützen, sobald der Raum es gestattet. 2) Den Bemerkungen über einen neulichen traurigen Todesfall u. müssen wir die Aufnahme unbedingt versagen. 3) Es ist schon zu oft vorgekommen, daß angebliche „nationale Unternehmungen“ sich hinterher als ganz gewöhnliche Geldspeculationen herausstellten, als daß wir uns zu der von D. W. gewünschten Empfehlung verstehen könnten. 4) Ein „Theaterfreund“ spendet der Frau Köhler enthusiastisches Lob und wünscht dringend, dieselbe noch in einigen Rollen zu hören. 5) „Mehrere Theaterfreunde“ ersuchen um Aufführung der Opern Strabella und Martha. 6) Das Gespräch wegen des Turnens ist zur Aufnahme nicht geeignet.

— Der Bericht über die letzte Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung und einige andere Mittheilungen mußten, des mangelnden Raumes wegen, für die nächste Nummer zurückgelegt werden.

(Eingekendet.)

Der Handel mit gestohlenen Obststämmchen nimmt, besonders nachdem die Obstgärten durch Raupenfraß und Frost stark gelichtet sind, und junge, tragbare Obstbäume gut bezahlt werden, hier mit jedem Frühjahr immer mehr zu. Am meisten haben die oft nur leicht umzäunten Gärten der hinteren Vorstädte von dieser Diebsorte zu leiden, die den Gartenbesitzern die Lust zu allen fernern Anpflanzungen verleidet. Es wäre darum wohl wünschenswerth, dieser Art Industrie eine verschärfte Vigilanz zuzuwenden, was vielleicht mit Erfolg dadurch geschehen dürfte, daß jeder Baumverkäufer sich über den rechtmäßigen Besitz der zu verkaufenden Obstbäume amtlich ausweisen müßte.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Johanna mit dem Bäckermeister Herrn Höff, beehren sich statt jeder besondere Meldung ergebens anzuzeigen.

Wittenfelde, den 26. April 1858.

G. Gerner und Frau.

Todes-Anzeigen.

Den 25. d. M. Abends 9 Uhr entschlief zu einem bessern Leben im 79. Lebensjahre unser theurer Vater und Großvater Johann Jacob Majewsky. Dieses zeigen tief betrübt an. Die hinterbliebenen Kinder und Großkinder.

Elbing, den 26. April 1858.

Heute Morgens 1/5 Uhr entschlief nach langem Leiden meine geliebte Frau Justine geb. Sildebrandt, im noch nicht vollendeten 34. Lebensjahre. Tief betrübt zeigt dies an.

J. Grues.

Pr. Mark (bei Saalfeld), den 22. April 1858.

Neues Abonnement

auf das II. Quartal von

Glabrenner's Phosphor.

Illustrirte humoristische Original-

Wogenschrift.

Probenummern sind durch alle

Buchhandlungen gratis zu beziehen.

— Alle Buchhandlungen und Postan-

stalten nehmen Bestellungen entgegen.

Robert Schaefer's

Verlagshandlung in Dresden.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die Buch-

handlung von:

Neumann-Hartmann,

in Elbing.

In der Buchhandlung von F. W. Neu-

mann Hartmann in Elbing ist zu haben:

Der Fleckenreiniger

oder praktischer Unterricht über das Reinigen aller Arten Zeuge von Flecken, vorzügl. aber von Fett-, Del-, Wachs-, Talg-, Theer- und Harzflecken, ferner von den Flecken der Pflanzensäfte, des Obstes, des Kaffees, der Tinte, des Straßenfahrs, der Wagenschmiere, des Caffees, der Chocolate, des Weins, des Bieres, des Punsch's u. ohne Nachtheil der Farben. Dritte vermehrte Aufl. 8. Geh. 7/8 Sgr.

Es mehr ein ganz neues Büchlein, als eine neue Auflage, denn früher war es eine buchstäbliche Uebersetzung, jetzt aber ist es das Product eines sehr bekannten chemisch technischen Gelehrten und Praktikers und beruht auf lang erprobten Vorschriften. — Dieses Büchlein kann manchem Brodlofen, der etwas verdienen will, zu einem recht reichlichen Auskommen verhelfen.

Opern-Vorstellungen

des Königsberger Stadttheaters.

Donnerstag, den 29. d. Mts. Abonnement

No. 15. Auf allgemeines Begehren: Die

lustigen Weiber von Windsor.

große komische Oper von Nicolai.

Freitag, den 30. d. Mts. Abschiedsbeneiz

für Frau Koehler. Der Barbier von

Sevilla, Oper von Rossini, (mit Ein-

lagen.) Darauf der vollständige 4. Akt

aus: Die Hugenotten, große Oper

von Meyerbeer. Rosine — Valentin:

Frau Koehler-Arnurius. Graf Al-

mariva — Raoul: Herr Wild.

Die Direktion.

Ämtliche Verfügungen.

Schonatmachung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 4. d. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der äußere Mählendamm bis zur Haertelschen Fabrik dem freien Verkehr wieder übergeben ist, von No. 18. bis 22. aber Behufs der Umflasterung noch einige Tage für Fuhrwerk gesperrt bleibt. Elbing, den 26. April 1858.

Der Königliche Polizei-Direktor, Regierungsrath (gez.) von Schmidt.

Bekanntmachung.

Am Dienstage den 4. Mai c. Nachmittags 3 Uhr wird die gewöhnliche Spritzenprobe auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz stattfinden.

Sämmtliche, zum Feuerlöschdienste verpflichtete Mannschaften werden hierdurch aufgefordert, sich dazu pünktlich einzufinden. Elbing, den 16. April 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Gutbesitzer Herr Tees in Dambitzgen beabsichtigt daselbst eine Dampfmaschine aufzustellen zum Betriebe:

1) der dort seit mehreren Jahren bestehenden Ziegelei,

2) einer Mählmühle, welche das für das Gut erforderliche Mählgut liefert.

Dieses Unternehmen wird in Gemäßheit

Ein ordentlicher **Laufbursche** kann sich
melden Schmiedestraße No. 8.

Aus der **Tapeten-Fabrik**
der Herren **Gebrüder Michelly** in **Königsberg**
erhielt ich so eben die **neuesten** Muster-Sammlungen ihrer

Tapeten und Bordüren.

Dieselben zeichnen sich durch **Elegance** und **Billigkeit** aus,
und empfehle ich solche zur geneigten Auswahl.

(Gezeichnet)

Christburg. A. Derzewski.

(Asphalt-Papier gegen feuchte Wände)

Thuringia.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler.

Die Thuringia gewährt gegen feste und sehr mäßige Prämien:

1. **Versicherungen** gegen **Feuerschaden** auf Mobilien, Getreide, Waaren, Fabrik-geräthschaften, Maschinen etc.
2. **Lebensversicherungen** und jede Art von **Capital-Sparcassen-** und **Renten-**versicherungen, für den Lebens- wie für den Todesfall; Passagierversicherungen und **Kinder- und Alters-Versorgungen** in den mannigfaltigsten Formen.

Dabei vertheilt die Thuringia alljährlich unter ihre sämtlichen Versicherten **Prämien**, und verwendet dazu die **Halfte** ihres jährlichen Geschäftsgewinnes — eine von den Principien anderer Gesellschaften abweichende, neue Einrichtung.

Ausführliche Prospekte und Antrags-Formulare, so wie jede gewünschte Auskunft, werde ich mit Bereitwilligkeit ertheilen.

Elbing, im April 1858.

Arnold du Bois,

Agent der Thuringia.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich am 26. d. Mts. mein

Geschäfts-Lokal

aus der Heiligen Geiststraße nach dem

alten Markte No. 46.

verlege, und empfehle auf's Neue mein

Tapissier-Geschäft

und alle dazu nöthigen Gegenstände, als **Korbwaaren**, lackirte und **bronze Sachen**, **Ledersachen** u. a. m. Ferner sämtliche **Näh-, Strick-**baumwolle und **Strickwollen**, **Nähseide**, **Schnüre**, **Befäße**, **Futterzeuge**, **Fischbein** etc.

Spitzen, so wie sämtliche feine weißen Zeuge; **Kragen**, **Aermel**, **Taschentücher** und **Morgenhäubchen**.

Handschuhe, in Baumwolle, Zwirn, Seide, Glacée und Waschleder, **Damen-Gamaschen** und **Stiefel** in Zeug und Leder und verschiedene andere Modefachen, einer wohlwollenden gefälligen Beachtung.

Auguste Kelch.

Mein Tuch- und Buckskin-Lager ist durch persönlich gemachte Einkäufe auf der jüngsten Leipziger Messe wieder auf's vollständigste assortirt, und erlaube mir besonders das **Neueste** in **Sommer-Rock- und Beinkleider-Stoffen** zu empfehlen.

C. J. Neumann.

Große wollene **Badedecken**, **Hemdenflanell**, sowie wollene **Schlafdecken** empfing

C. J. Neumann

Cassinet in allen Farben empfing und empfiehlt zu billigen Preisen

C. J. Neumann.

Polnischen Theer, die Tonne zu 3 Thlr. 10 Sgr. und 4 Porter-Fässer mit eisen Band sind Wasserstraße No. 57. zu verkaufen.

Sommerrüben,

Dotter, Lupinen, Möhren, Runkelrüben, Luzerne, Thymothée, Ryegras, Thiergarten-Mischung, Wiesen- und Schaaf-Schwingel, Knautgras, Wiesenrispen-Fiorin- und Honiggras, Mais; desgleichen Peruanischen Guano empfiehlt

Aug. Schemioneck,

Am Königsberger Thor No. 2.

Engl. Portland-Cement

in ganz frischer Waare haben so eben erhalten und offeriren billigt

Silber & Co.

Die wohlthätigen Bäume
Ihrer Königl. Hoheiten des
Prinzen und der Prinzess **Friedrich**
Wilhelm in Goldbronze pro Paar
1 1/2 Thlr. empfing und empfiehlt

Adolph Kuss.

Zur Saat.

Nothen, weißen und schwedischen
Klee (Wasserklee), **Thimothe**, franz.
Luzerne, engl., franz. und ital. **Reigras**,
Knaut-Gras, **Honig-Gras**, **Schaa-**
schwingel, **Thiergartenmischung**,
rothe, gelbe und weiße **Runkelrüben**,
Niesensteckrüben (Bruden), **Stoppel-**
rüben, **Altringham-Möhren**, große,
lange, weiße, grünpöpsige **Niesenmöhren**,
Winter-Möhren, **Carotten**, weißen
Kumst (Magdeburger), **Zwiebel-Saa-**
men, gelbblühende **Lupinen**, **Spörgel**,
gefäpperten **Säeleinsamen**, **Wicken**,
weißen, amerikanischen **Niesen**, **Pferde-**
zahn-Mais, große, graue **Erbfen**, bunte
Erbfen, grüne **Kaper-Erbfen**, so wie
schönen weißen **Saathafer** offerirt billigt

H. Harms,

im Dampfschiff.

Holländische Dach- und
Firstpfannen

empfing und empfiehlt billigt

Elbing, den 23. April 1858.

D. Wieler.

Tapezierblei

als das beste und bewährteste Mittel die aus
den Wänden hervordringende Feuchtigkeit ab-
zusperren, und Tapete wie Malerei zu schützen,
allgemein anerkannt, ist in 2 Sorten zu Fa-
bricpreisen zu haben bei

Arnold du Bois.

Das Grundstück aus. Marienburgerdamm
No. 3. a. mit 6 Wohgelegenheiten, Scheune
und 1 culm. Morgen Gartenland, ist unter
annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere daselbst.

20 Centner gutgewonnenes **Gartenheu**,
geeignet für Kühe, sind zum Verkauf

Lange Niederstraße No. 29.

In **Groß Bieland** ist **Nicht-**
stroh zu verkaufen.

Ein noch wohl erhaltenes **Schreibsekretair**
steht billig zum Verkauf

Neustädtische Wallstraße No. 2.

Ein eleganter, neuer **Fensterwagen**, sowie
zwei im Bau begriffene **Halbwagen**, sind we-
gen Absterben des Erbauers, bedeutend unter
dem Kostenpreise zu verkaufen.

Elbing, lange Hinterstraße No. 22.

Ein noch neues **Wirkgestell** ist billig zu
verkaufen.

Heilige Leichnamstraße No. 86.

Ein schwarzer **Hengst**, beide
Hinterfüße etwas weiß, 5 Fuß 1
Zoll groß, 3 Jahre alt, ist zu ver-
kaufen bei **Unrau** in **Dogathau**.

Mein **Fuchshengst** steht wieder zum
Decken bereit.

Gr. Wickerau. J. v. Niesen.

Eine kürzlich milch gewordene gute **Kuh**
vom 8ten Kalbe, und eine Parthe **Rosen-**
sträucher guter Sorten, sind zu verkaufen bei
Wre. Zeising in **Bartkam**.

Drei Morgen Land, in den langen Wiesen
belegen, sind zu Michaeli d. J. ander-
weitig zu vermieten.

Das Nähere Schmiebestr. No. 15.

Daß der **Hohmann Friedrich Schmaug**
aus **Neubartkam**, von dem **Justmann**
Gottfried Frisch aus **Neubartkam**
wegen Beleidigung freigesprochen ist.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Bernich in **Elbing**.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in **Elbing**.

Werner